

Pressemitteilung

„Ein Leben retten kann so einfach sein!“

Pirmasenser Stammzellspender „würde es jedes Mal wieder tun“

Pirmasens/ Köln, 21.02.19 – Die Hilfsbereitschaft für den an Blutkrebs erkrankten Patrick aus Pirmasens ist groß. Die Vorbereitungen für die Registrierungs- und Benefizaktion „Wir helfen Patrick und anderen“ laufen auf Hochtouren. Wer helfen möchte, ist herzlich zum Aktionstag am 23. Februar eingeladen und kann sich vor Ort auch als Stammzellspender registrieren lassen. Daniel Schüle aus Pirmasens hat diesen Schritt bereits vor vielen Jahren getan. Der 28-Jährige spendete 2015 Stammzellen für einen Blutkrebspatienten aus den Niederlanden und schenkte ihm dadurch eine zweite Lebenschance. Um möglichst viele Menschen zur Teilnahme an der bevorstehenden Registrierungsaktion zu motivieren, berichtet der Lebensretter über seine persönliche Erfahrung.

Daniel Schüle ist in Pirmasens aufgewachsen und seit vielen Jahren Mitglied bei der DLRG sowie ehrenamtlich als Rettungssanitäter tätig. Man könnte meinen, dass es dem 28-Jährigen vorbestimmt war, ein Leben zu retten. Dass dies ausgerechnet über eine Stammzellspende erfolgen würde, hätte Schüle nicht gedacht: „Ich hatte mich 2012 an meiner Universität registrieren lassen, aber nicht erwartet, dass ich tatsächlich einmal spenden werde. Als die Nachricht kam, dass ich einem kranken Menschen helfen kann, war ich total überrascht, wie schnell es dann doch nötig wurde.“

Nach einer umfassenden Voruntersuchung in der Entnahmeklinik erhielt Schüle ein Medikament, welches die Produktion der Stammzellen stimuliert und bewirkt, dass sich diese vermehrt ins fließende Blut übergehen. Über ein spezielles Verfahren können die Stammzellen dann aus dem Blut gefiltert werden. Schüle berichtet, dass er zwar in der Woche vor der Spende mit den typischen erkältungsähnlichen Symptomen zu kämpfen hatte, die bei dieser Entnahmeart als Nebenwirkung auftreten können. Doch diese Beschwerden habe er gut ausgehalten; der Gedanke an seinen Patienten habe ihm dabei geholfen: „Ich habe mir immer gesagt: Stell dich mal nicht so an. Da braucht dich jemand“, erinnert er sich. Die Spende selbst sei reibungslos verlaufen. „Es war alles sehr gut organisiert. Ich war angenehm überrascht, dass sogar die Fahrten zur Klinik und nach Hause komplett

für mich organisiert und bezahlt wurden. Auch wurde ich von meinem Arbeitgeber auf Antrag der DKMS bereitwillig von der Arbeit freigestellt.“

Die Tragweite seines Engagements sei ihm allerdings erst zu Hause, nach der Spende, bewusstgeworden. „Während eines Spaziergangs habe ich erst so richtig wahrgenommen, dass das, was da in dem Transfusionsbeutel zu sehen war, jemand anderem das Leben retten kann. In dem Moment überkamen mich die Emotionen und mir wurde klar, was ich da – gemeinsam mit dem Klinikpersonal und der DKMS – geleistet habe“. Eine Stammzellspende wird zunächst immer anonym durchgeführt. Schüle erfuhr nur einige Eckdaten über „seinen“ Patienten: Der Empfänger ist ein älterer Mann aus den Niederlanden. „Als ich nach einiger Zeit über die DKMS einen anonymen Brief von ihm erhielt, war das ein sehr bewegender Moment für mich“, gesteht Schüle. Ihm sei schlagartig bewusstgeworden, dass er diesem Mann das Leben gerettet habe: „Die Spende hat mir gezeigt, wie dankbar man für das sein muss, was man selbst hat. Ich bin gesund und habe es immer gutgehabt. Durch die Spende konnte ich davon etwas zurückgeben. Ich würde es jedes Mal wieder tun“, sagt Schüle voller Überzeugung.

Patrick's Freunde und Familie hoffen nun, dass ihre Initiative „Wir helfen Patrick und anderen“ zahlreiche Menschen in Pirmasens dazu motiviert, sich als potenzielle Stammzellspender bei der DKMS zu registrieren. Der Aktionstag findet statt am:

Samstag, den 23. Februar 2019
von 13 – 18 Uhr
im Theo-Schaller-Saal Pirmasens

Der Schirmherr der Aktion, Bürgermeister Markus Zwick, ruft zur Mithilfe auf: „Ich bin sehr stolz auf diese Initiative der Pirmasenser Bevölkerung. Der Begriff Gesellschaft drückt Werte wie Zugehörigkeit, Einigkeit und Zusammenhalt aus. Stärken Sie diese Werte dadurch, dass Sie für Ihre Mitmenschen, die Ihre Hilfe benötigen, eintreten. Nicht zuletzt um ein Zeichen zu setzen, übernehme ich voller Überzeugung die Schirmherrschaft.“

Da die DKMS als gemeinnützige Gesellschaft im Kampf gegen Blutkrebs auf Spendengelder angewiesen ist, wird auch um finanzielle Unterstützung gebeten. Jeder Euro zählt!

DKMS-Spendenkonto

IBAN: DE68700400608987000028

Verwendungszweck: XPD 001

Über die DKMS

Die DKMS ist eine internationale gemeinnützige Organisation, die sich dem Kampf gegen lebensbedrohliche Blutkrebskrankungen verschrieben hat. Unser Ziel ist es, so vielen Patienten wie möglich eine zweite Lebenschance zu ermöglichen. Dabei sind wir weltweit führend in der Versorgung von Patienten mit lebensrettenden Stammzelltransplantaten. Die DKMS ist außer in Deutschland in den USA, Polen, UK und Chile aktiv. Gemeinsam haben wir mehr als 8,5 Millionen Lebensspender registriert. Darüber hinaus betreibt die DKMS wissenschaftliche Forschung und setzt in ihrem Labor, dem DKMS Life Science Lab, Maßstäbe bei der Typisierung neuer Stammzellspender.

DKMS gemeinnützige GmbH
Maria Schmidt
Tel.: +49 221 94 05 82-3524
mschmidt@dkms.de



dkms.de
dkms-insights.de
mediacenter.dkms.de